

März 2026

Biografie der Sopranistin Elizabeth Kooy

Elizabeth studierte in Groningen am Prins Claus Conservatorium bei u. a. Hanneke de Wit. Als Solistin ist sie im In- und Ausland mit einem vielfältigen Repertoire zu hören – von Monteverdi bis zur modernen klassischen Musik. Neben der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach gehören unter anderem auch das Magnificat von John Rutter, die Petite Messe solennelle von Gioachino Rossini sowie Ein Deutsches Requiem von Johannes Brahms zu ihrem Repertoire.

Elizabeth hat eine große Affinität zur Oper und zum Musiktheater. Sie war unter anderem als L'Amour in der Oper *Orphée et Eurydice* von Christoph Willibald Gluck (Zeist 2017) zu sehen sowie als Serpina in *De Faam de Baas*, einer friesisch-niederländischen Version von *La serva padrona* von Giovanni Battista Pergolesi (2017 und 2018). 2018 sang sie die Rolle der Adina in *L'elisir d'amore* sowie die Rolle der Fußballspielerin Iris in der Fußballoper *Veendammer Wind*.

Derzeit tritt sie regelmäßig mit Triangolo Frisone (mit Peter van der Zwaag und Nynke Jaarsma) sowie mit dem Projekt *Rondom de Toren van Babel* (mit der Pianistin Nynke Eekhof, der Akkordeonistin Gertie Bruin und dem Schriftsteller Vamba Sherif) auf.

Darüber hinaus entwickelt sich Elizabeth Kooy auch als Gesangspädagogin, Autorin und Theatermacherin weiter. Sie ist Stimmcoach an der Jeugdtheaterschool in Leeuwarden, Gesangslehrerin bei den Roden Girl Choristers und künstlerische Leiterin der Stichting OperY. 2024 feierte ihre erste Oper Premiere: *AREND – die Vogelbeobachter-Oper* mit Musik von Peter Sijbenga.